

3. Oktober 2010

Pressemitteilung

Dem Atomdeal eine klare Absage erteilen – den Atomausstieg selbst in die Hand nehmen, mit Strom ohne Atom

Mit der Kampagne `Dem Atomdeal eine klare Absage erteilen – den Atomausstieg selbst in die Hand nehmen´, wollen Bündnis 90 / Die Grünen Ortsverband Müllheim-Neuenburg und Umgebung, die Bürgerinnen und Bürger zum Umsteigen auf „grünen Strom“ ermutigen.

„Die Nachfrage bestimmt auch das Angebot“, erklären Dora Pfeifer-Suger und Ulrike Liebisch. „Die Verbraucherinnen und Verbraucher haben es selbst in der Hand, welchen Strom sie von wo beziehen. Wenn sich sehr viele Menschen für Ökostrom entscheiden, ist das ein deutliches Zeichen an die Energiekonzerne und an die Regierung. Es ist sozusagen eine Abstimmung mit den Füßen“. Dabei müsse Ökostrom nicht einmal unbedingt teurer sein, als herkömmlicher Strom. Strom aus erneuerbaren Energieträgern, auch grüner Strom oder Ökostrom genannt, bedeutet: kein Atom- oder Kohlestrom.

Der Atomdeal der Bundesregierung bedeutet:

14 Jahre Verlängerung des atomaren Risikos, 14 Jahre Verlängerung der laufenden Abgabe von Radioaktivität an die Umwelt, 14 Jahre zusätzlichen Atommüll, 14 Jahre weitere Milliardengewinne für die Energiekonzerne, 14 Jahre Verzögerung bei den erneuerbaren Energien. Mit dem Bezug von „grünem Strom“ könne jede Bürgerin und jeder Bürger signalisieren: keine Gefahrzeitverlängerung, sondern Gefahrzeitverkürzung durch Abschalten der Atomkraftwerke und Reduzierung des Schadstoffausstoßes.

„Atomenergie ist eine rückwärtsgewandte Energiegewinnung, die Zukunft gehört den Erneuerbaren - Sonne, Wind, Wasser, Biomasse und Erdwärme“ so die Müllheimer Grünen.

Mit Informationsständen an verschiedenen Orten wollen die Grünen auf ihre Aktion aufmerksam machen. Ende September waren die Grünen mit einem Infostand auf dem Markt in Müllheim vertreten. Am Samstag, den 9. Oktober ist ein Infostand in Neuenburg beim Stadthaus angemeldet. .